

Zum Abstieg verurteilt

Den ersten Februar-Samstag des Jahres 1975 wird man beim FC Forst nicht so schnell vergessen, Wohl niemand hätte, sich in Anbetracht einer „Germanen“ - Niederlage beim ASV Feudenheim die Haare gerauft, doch weniger das 1:3, sondern vielmehr der Verlust von drei Hauptstützen warf mehr als nur Schatten auf die Forster Amateurliga Zukunft.

Gewiss wiegt der Ausfall von Klein in Anbetracht der FC-Angriffsmisere ebenso schwer wie Pfeiffers Feldverweis. Der Ex-Bruchsaler, als tadelloser Sportsmann bekannt und geschätzt, wurde ein Opfer über Gebühr strapazierter Nerven und eines überforderten Schiedsrichters und konnte sein Missgeschick noch Stunden nach dem Schlusspfiff nicht fassen. Pfeiffers Bestrafung bedeutet nicht nur für den FC Forst einen verwaisten Vorstopperposten sondern kostet den „schwarzen Peter“ auch die Teilnahme am Länderpokaltreffen gegen Bayern, wo der BFV-Auswahl bereits, ein Remis zum Einzug in die Endrunde ausreicht.

Am härtesten trifft den FC Forst jedoch zweifellos die schwere Verletzung von Kapitän Adolf Luft der mit einem Schien- und Wadenbeinbruch - nach gerade auskurierter Armfraktur - abschied. Welchen Wert der BFV-Rekordrepräsentative für Bruchsals einzigen Erst-Amateurligisten darstellt, braucht an

dieser Stelle ebenso wenig erläutert zu werden wie die Tatsache, dass für Luft auch nicht annähernd gleichwertiger Ersatz zur Verfügung steht.

Forsts (verständlich) aufgebracht Anhang stempelte in Feudenheim Schiedsrichter Walter Mehne aus Karlsruhe zum Sündenbock. Zweifellos erwischte der Unparteiische auf dem ASV-Gelände, das er hätte für unbespielbar erklären müssen, nicht gerade seinen besten Tag. Zwar trug er keine Schuld an Lufts folgenschwerer Verletzung, doch sein ureigenstes Geheimnis blieb, warum der Feudenheimer Übeltäter selbst von einer Ermahnung verschont würde und in den hektischen Schlussminuten die Herren Teske und Schreibweis ungestrafte Attacken in Richtung Roland Klein reiten durften.

Jedenfalls trägt der Schiedsrichter, in jüngster Vergangenheit von höchster Stelle mehrfach gelobt, ein gerütteltes Maß Schuld, dass es ganz danach aussieht, als sei der FC Forst in Feudenheim vorzeitig zum Abstieg verurteilt worden. Und mit einem unguuten Gefühl erinnert sich daran, dass es der gleiche Pfeifenmann war, der vor zwei Jahren bei der Partie gegen den 1. FC Pforzheim, statt Gottwald mit Klein einem Unschuldigen die rote Karte unter die Nase rieb.

Libero